

Riz

Februar 2026

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

Präsent und nah bei den Menschen

Ortspolizist Patric Stalder

Seite 4 | Aus der Gemeinde

Neues Alterszen- trum Dreilinden

Ulrich Amsler im Gespräch

Seite 12 | Aus den Abteilungen

Weiteres Vorgehen Ortsplanungsrevision

Nach Zustimmung an der Urne

Präsent und nah bei den Menschen



Markus Scheidegger
Gemeinderat

Gut gelagert

Wenn es um die Bildungslandschaft geht, hat wohl jede und jeder einen Bezug. Die eigenen Schuljahre prägen uns und hinterlassen vielfältige Erinnerungen und Erfahrungen, mit positiven wie auch mit herausfordernden Momenten. Bildung, Wissen und deren Wirkungsstätten genießen in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Die zahlreichen kantonalen Vorstösse im Bildungsbereich sind ein sichtbarer Ausdruck dieses Interesses.

Besonders in Erinnerung sind mir die Lager, Exkursionen und Ausflüge. Diese brachten Abwechslung in den Schulalltag und eröffneten wertvolle Lern- und Erfahrungsräume. Umso mehr freut es mich, dass die Schulkommission und der Gemeinderat weiterhin klar hinter der Durchführung solcher Angebote stehen. So können auch in diesem Winter während der Sportferien unsere Skilager stattfinden, ergänzt durch weitere Angebote in der ersten Ferienwoche. Gerade in Lagern profitieren die Schulkinder in besonderem Mass. Sie lernen, respektvoll miteinander umzugehen, Regeln einzuhalten, Verantwortung zu übernehmen und einander zu helfen. Gleichzeitig erleben sie ihre Lehrpersonen aus einer anderen Perspektive. Hand aufs Herz: Ging es Ihnen rückblickend nicht auch so? Ich danke allen Beteiligten herzlich, die mit ihrem Engagement zur Durchführung dieser Lager und Ausflüge beitragen. Ich hoffe, dass diese wertvollen Angebote auch in Zukunft erhalten bleiben.



Mit Patric Stalder hat unsere Gemeinde einen Ortpolizisten, auf den die Bevölkerung bauen kann und der als direkte Ansprechperson zur Verfügung steht. Für die Bevölkerung ist das ein Mehrwert: Der Dienst «Bürgernahe Polizei» mit den Ortpolizisten hat ein offenes Ohr für alle Anliegen.

Stephan Thalmann | «Bürgernahe Polizei» – das tönt gut und interessant. Was heisst das konkret in Ihrem Alltag?

Patric Stalder: Mit aktiver Präsenz draussen will ich für die Bevölkerung der Gemeinde Risch sichtbar und ansprechbar sein; die direkte Ansprechperson für die Bevölkerung, Vereine und lokalen Behörden.

Natürlich sind auch meine Kolleginnen und Kollegen auf dem Polizeiposten Rotkreuz für die Bevölkerung da. Man kann während den Öffnungszeiten gerne vorbeikommen.

Mit welchen Anliegen oder Situationen haben Sie am meisten zu tun?

Aktuell beschäftigen uns die zahlreichen Einbrüche im ganzen Kanton. Das Schwergewicht liegt in der Einbruchsprävention und -bekämpfung. Sicher haben viele Bewohnerinnen und Bewohner einen kleinen Notizblock im Briefkasten gefunden mit wertvollen Tipps, wie man sich vor Einbrüchen ganz einfach schützen kann. Schauen Sie sich die Tipps an, der Aufwand ist klein,

der Nutzen dafür umso grösser. Und wenn Sie etwas Verdächtiges wahrnehmen, dann rufen Sie unbedingt die 117 an!

Was schätzen Sie an dem Ansatz, der den traditionellen Dorfpolizisten wieder vor Ort bringt?

Der Dorfpolizist vermittelte mit seiner Anwesenheit und Sichtbarkeit Sicherheit und war der Polizist, den man einfach kannte. So soll auch der Ortpolizist, wie die Funktion bei der Zuger Polizei neu heisst, da sein für sämtliche Anliegen, Probleme oder einfach auch mal einen lockeren Schwatz über den Gartenzaun oder in einem Kafi. Ich suche gerne den Kontakt und man darf mich direkt ansprechen, anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Welche Arbeit haben Sie vor Ihrer Polizeikarriere ausgeführt und wann ist der Entscheid gereift, Polizist zu werden?

Zuletzt war ich Journalist und Redaktor bei einer Tageszeitung und einem lokalen Fernsehen. Der Polizeiberuf war jedoch immer wieder im Hinterkopf und darum



Der Ortopolizist Patric Stalder unterwegs in Rotkreuz

habe ich mich dann vor zwanzig Jahren dazu entschlossen, mich bei der Zuger Polizei zu bewerben. Ich liebe meinen Beruf und bin mit viel Herzblut Polizist.

Welche polizeiliche Funktion üben Sie aus, bevor Sie Ortopolizist wurden?

Nach der Polizeischule arbeitete ich mehrere Jahre sozusagen an der Front im Schichtdienst der Bereitschafts- und Verkehrspolizei. 2016 wechselte ich in die Regionenpolizei und war auf mehreren Polizeidienststellen im Kanton Zug am Arbeiten. So war ich zum Beispiel von 2018 bis 2021 auch schon auf dem Polizeiposten Rotkreuz. Als normaler Sachbearbeiter oder Detektiv, wie die Funktion bei der Zuger Polizei heisst, arbeitete ich mich bis zum Stellvertretenden Dienstchef der Region Cham-Ennetsee hoch. Im April 2025 übernahm ich die Leitung des Projekts «Bürger-nahe Polizei». Seit dem 1. Januar 2026 bin ich nun Dienstchef des Dienstes «Bürger-nahe Polizei».

Jeder Beruf kennt Schatten- und Sonnenseiten. Wie sieht das in Ihrer Arbeit aus? «Tops and Downs»?

Ich feiere dieses Jahr mein 20-jähriges Dienstjubiläum, da könnte ich ein Buch darüber schreiben, was ich schon alles erlebt habe. Der Spruch «Es gibt nichts, was es nicht gibt» trifft dabei ins Schwarze. Wenn die Polizei kommen muss, ist meistens etwas passiert, das nicht immer Freude macht. Und glauben Sie mir, ich habe wirklich schon alles gesehen und immer wieder

kommt noch Neues dazu. Aber es gibt auch viele sehr schöne Momente und Erlebnisse und das macht den Reiz an diesem super interessanten Beruf aus.

Patric Stalder ist ein Ortopolizist, der mit viel Elan und Engagement im Dienst der Gesamtbevölkerung steht. Wer polizeilichen Rat oder Unterstützung braucht, kann sich bei ihm melden. Ziel ist es, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu verbessern. Patric Stalder informiert, berät, unterstützt, vermittelt und stellt im Bedarfsfall eine Weiterbearbeitung der Anliegen sicher.

Kontakt: 041 595 43 31 oder patric.stalder@zg.ch



Patric Stalder – das Gesicht der Ortopolizei

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

95 Jahre:

Elsa Regazzoni-Fallegger, 10. Februar

92 Jahre:

Mereme Djaferi, 2. Februar

91 Jahre:

Erwin Conradi, 12. Februar

89 Jahre:

Ida Bellotto-Orlando, 15. Februar

Emil Rattaggi, 22. Februar

88 Jahre:

Ernst Gähler, 3. Februar

Viktoria Meier-Kamer, 19. Februar

87 Jahre:

Roland Gurtner, 12. Februar

85 Jahre:

Franz Schwerzmann, 24. Februar

Annelies Romanque-Ulrich,

26. Februar

Paul Odermatt, 27. Februar

84 Jahre:

Anna Christen, 2. Februar

83 Jahre:

Kaspar Bühler, 3. Februar

Marie-Therese Werder, 28. Februar

82 Jahre:

Bruno Forster, 1. Februar

Anna Brändli, 23. Februar

80 Jahre:

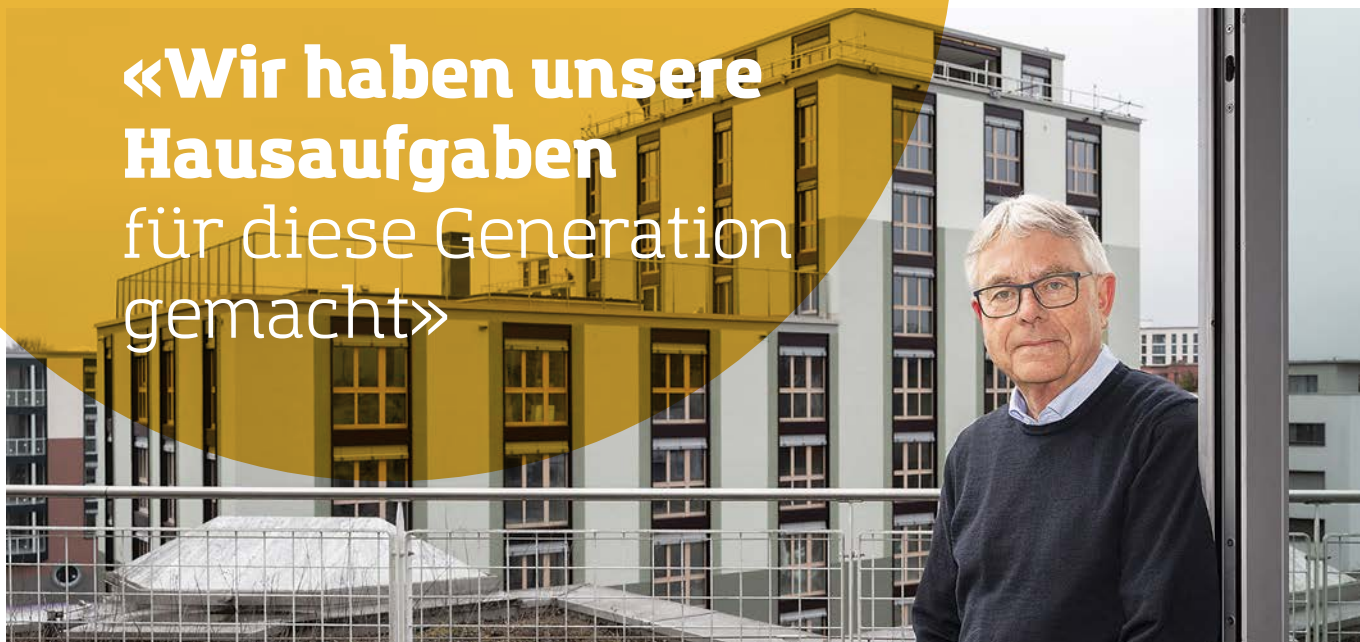
Franz Meier, 1. Februar

Hans Kramis, 7. Februar

Ludwig Stadelmann, 12. Februar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

«Wir haben unsere Hausaufgaben für diese Generation gemacht»



Vor gut vier Jahren stimmte die Rischer Bevölkerung einem neuen Alterszentrum grossmehrheitlich zu. Im kommenden Frühling werden die 63 Alterswohnungen bezogen und das neue Zentrum Dreilinden an die Bewohnenden und Mitarbeitenden übergeben. Der Präsident der Stiftung Alterszentrum Dreilinden, Ulrich Amsler, freut sich auf die offizielle Eröffnungsfeier am 13. Juni 2026 und klärt im Gespräch offene Fragen.

Markus Thalmann | Ulrich Amsler, ab Mitte April 2026 sollen die neuen Alterswohnungen bezogen werden und Anfang Mai erfolgt der Umzug der Betagten ins neue Zentrum Dreilinden. Kann dieser Zeitplan eingehalten werden?

Ja. Das Pflegezentrum sowie die Alterswohnungen können gleichzeitig ab dem 1. Mai 2026 in Betrieb genommen werden. Im Verlauf des Aprils werden die 63 Mietwohnungen gestaffelt bezogen. Am 1. Mai feiern wir intern die Eröffnung des neuen Pflegezentrums Dreilinden. In der gleichen Woche werden die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Angestellten einziehen können. Für den logistisch herausfordernden Umzug haben wir eine professionelle Firma engagiert.

Die Zahl der Menschen über 80 Jahre verdoppelt sich in unserer Gemeinde in zwei Jahrzehnten. Die zwei neuen Gebäude des Zentrums Dreilinden bieten 63 Alterswohnungen (2 x 4 ½, der Rest 3 ½, 2 ½ und 1 ½ Zimmer) mit Serviceleistungen sowie 73 Pflegebetten an. Wie lange wird dieses Angebot ausreichen?

Es ist äusserst schwierig, die demografische Entwicklung präzise vorauszusagen. Mit unserem Projekt «Leben im Alter» realisieren wir ein solides Grundangebot für die Rischer Bevölkerung. Aufgrund unserer langjährigen Planung gehen wir davon aus, dass unser neues Angebot mit der Aufstockung um 20 Pflegebetten sowie den 63 Alterswohnungen die Nachfrage für längere Zeit abdecken kann.

Alle am eindrucklichen Neubau Beteiligten – Einwohner- und Bürgergemeinde, die Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel und die Gemeinde Risch Immobilien AG – betonen stets, wie wichtig der zentrale Standort des neuen Zentrums Dreilinden sei. Welche Pluspunkte bietet diese Lage?

Unsere Betagten und deren Angehörigen schätzen die zentrale Lage ausserordentlich. Hier finden sie Einkaufsmöglichkeiten, Bahn, Busse, Ärzte, die Gemeindeverwaltung, Banken und vieles mehr in kurzer Distanz. Und vielleicht das Wichtigste: Die Umgebung lebt, es gibt viel zu beobachten. Auch der Schulweg wird weiterhin nahe am neuen Zentrum Dreilinden vorbeiführen.

Die Abteilung Soziales und Gesundheit, die du vor Jahren selbst geleitet hast, hat zusammen mit Fachleuten ein Altersleitbild 2023–40 erstellt. Hauptziel: Risch soll eine altersfreundliche Gemeinde sein. Sind wir das schon?

Ich glaube, dass wir mit «Leben im Alter» unsere Hausaufgaben für diese Generation gemacht haben.

Neben idyllischen Parkanlagen soll inmitten des neuen Zentrums Dreilinden ein schönes Restaurant auch die Rischerinnen und Rischer willkommen heissen. Habt ihr schon einen Namen?

Das neue Restaurant wird Tilia heissen (lateinisch für Linde), über einen separaten Eingang verfügen und 40 Plätze anbieten.

Festliche Musik mit Orgel und Trompete in Rotkreuz

Ein Konzert, das man nicht verpassen sollte.



Trompeter Roman Gryń

Olivier Eisenmann | Am **Samstag, 28. Februar 2026**, um 17.00 Uhr präsentieren der Trompeter Roman Gryń und der Organist Bogdan Narloch, beide aus Polen, in der katholischen Pfarrkirche Rotkreuz ein vielseitiges Konzertprogramm. Die Interpreten sind bekannt durch eine rege Konzerttätigkeit, CD-Aufnahmen und als Professoren an Musikhochschulen in ihrer

Heimat. Zusammen spielen sie als Auftakt das Präludium aus dem «Te Deum» des französischen Barockmeisters Marc-Antoine Charpentier, gefolgt von zwei Kantatensätzen Johann Sebastian Bachs. Mit zwei Sätzen aus der berühmten «Suite gothique» von Léon Boëllmann ist die Romantik vertreten: Die innige «Prière à Notre-Dame» in der Fassung für Trompete und Orgel steht im Kontrast zum hinreisenden Impetus der «Toccata» für Orgel solo. Sehr gefällig sind Chopins Etüde «Tristesse», Ennio Morricones «Gabriels Horn» aus dem Film «The Mission» und Max Regers virtuose Orgelvariationen über «God Save the King» sowie das sich auf den Jazz-Stil beziehende «For My Godfather» für Flügelhorn und Orgel des polnischen mehrfachen Preisträgers Marek Czerwicz. Den Abschluss bilden nach einer Orgel-Toccata von Gaston Bélier die drei «Miniaturen über Schweizer Volkslieder» des einheimischen Musikers und Komponisten Conrad Zwicky, die dem Konzert einen heiteren, regional verwurzelten Ausklang verleihen, wie zum Beispiel «Vo Lozärn gäge Wäggis zue».

Eintritt frei – Kollekte



Organist Bogdan Narloch

IM NOVEMBER 2025 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz
Neubau Durchlass (Hochwasserschutz), GS-Nrn. 69, 79, 82, 789, 898, 1087, 1108, 1119, 2328, 2331, Küntwilerstrasse, Rotkreuz

Maurice Martin Brenninkmeijer und Eréndira Preciado Padilla, Schlossweg 6, 6343 Buonas
Neubau Pool, Umgestaltung Garten, Erweiterung Garage Ass.-Nr. 830b sowie Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des Einfamilienhauses Ass.-Nr. 830a, GS-Nr. 1615, Schlossweg 6, Buonas

L & M Holding GmbH, Rigiweg 9, 6343 Holzhäusern
Umbau Gewerbe und Wohnung im EG und 1. OG des Wohn- und Gewerbegebäudes Ass.-Nr. 421a, GS-Nr. 1452, Rigiweg 9, Holzhäusern

Martin Lustenberger und Karin Heierli, Allrüti 24b, 6343 Rotkreuz
Installation PV-Anlage an der Fassade und auf dem Dach, Ass.-Nr. 1279a, GS 2165, Allrüti 24b, Rotkreuz

Stefan und Gabriela Wolf, Stotzenackerweg 3, 6343 Risch
Erneuerung best. Wintergarten mit Neubau Terrasse beim Mehrfamilienhaus Ass.-Nr. 669a, GS-Nr. 1518, Stotzenackerweg 3, Risch

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. 041 554 25 39, kanzlei@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Die Binzmühle – das Kleinod mit allen Sinnen geniessen



RiAn | Ein wertvolles Kleinod in unserem Dorf ist die Binzmühle: der malerische Teich und die wunderbar und aufwändig renovierten historischen Gebäude. Bereits bei der Umbauplanung wurde ein Treffpunkt für die Bevölkerung gewünscht, deshalb wurde der «Binzitreff» ins Leben gerufen. Anschliessend beauftragte der Gemeinderat den Verein RiAn, die Realisierung des «Binzitreffs» anzugehen. An jedem dritten Sonntag im Monat soll dieser Anlass stattfinden und die Binzmühle der gesamten Dorfbevölkerung offenstehen.

Speis und Trank im Binzitreff

Nach intensiver Suche für die Gestaltung eines Binzitreffs, unter anderem auch bei den Dorfvereinen, meldete sich Melanie Borter für die Organisation des «Binzitreffs». Sie war zehn Jahre als Lehrperson in unserer Gemeinde tätig, bis sie die Leidenschaft zum Backen und Kochen auf neue Wege führte und sie ihren Traum mit «a piece of love» verwirklichen konnte.

Beim «Binzitreff», der jeden dritten Sonntag im Monat jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist, werden Kaffee und Kuchen, zum Teil auch Pikantes und Getränke angeboten. «Wir starten mal im Kleinen», erklärt Martina Scheidegger, die Verantwortliche von RiAn. «Natürlich hoffen wir, dass das Konzept bei der Bevölkerung gut ankommt und fleissig genutzt wird.» Die angebotenen Köstlichkeiten werden von Melanie Borter mit Herzblut ausnahmslos selbst kreiert und hergestellt. Ihr sind besonders die Nachhaltigkeit und Regionalität der Produkte wichtig. «Wir sind im September gestartet und haben den Treff bereits dreimal erfolgreich durchgeführt. Die Besuchenden schätzen die Qualität der Getränke und Esswaren sehr. Selbstverständlich sind wir offen für weitere Interessenten, welche zusätzliche Sonntage übernehmen könnten oder weitere Ideen zur Kulturförderung in der Binzmühle einbringen wollen. Interessierte können sich gerne bei RiAn melden», erklärt die innovative Gastgeberin.

Kultur hautnah

RiAn und die Veranstalterin würden sich sehr freuen, wenn die Bevölkerung bei einem Spaziergang zum Weiher auf einen Besuch im «Binzitreff» vorbeikommen würde. Die wundervolle Natur der Binzmühle und die neu renovierten Gebäude in Fussnähe des Dorfes sollten hoffentlich zahlreiche Spazierende anlocken. Melanie Borter betont, dass damit die Binzmühle ein lebendiger Ort für Kooperation, Kreativität und Kulturförderung in Risch werden könne. Der «Binzitreff» hat das Potenzial, als Kulturförderungsgenerator in unserer Gemeinde zu wirken und zu inspirieren.

Am Sonntag, 15. Februar 2026, geht es wieder los mit dem «Binzitreff». Die Öffnungszeiten könnten jeweils noch angepasst werden, da sich das Konzept noch in der Aufbauphase befindet. Orientieren Sie sich bitte jeweils im Veranstaltungskalender, auf der Website von RiAn oder im bald erscheinenden Flyer.

Wir hoffen, dass auch Sie den Weg in unser wunderschönes, dorfnahes Idyll finden und wir Sie bald im «Binzitreff» im Pop-up-Café begrüßen dürfen.



www.verein-rian.ch

Hier finden Sie die aktuellen Daten und Öffnungszeiten

Sunday in Sealand – Konzert in der Binzmühle

Philipp Suter | Am Samstag, 28. März 2026, findet in der Binzmühle ein Konzert des dänischen Duos «Sunday in Sealand» statt. Das Programm umfasst südamerikanische, skandinavische und klassische Musik, interpretiert von Mundharmonika und Gitarre.

Das Duo wurde 2024 von Victor Bøsling (Mundharmonika) und Christian Fergo (Gitarre) gegründet. Beide stammen aus der Region der dänischen Insel Seeland und begegneten sich vor Jahren zufällig in Luzern – vermutlich an einem sommerlichen Sonntagabend bei einem Drink im Freien. Aus dieser Begegnung entwickelte sich eine musikalische Partnerschaft, die heute durch ihre Vielfalt und Spontaneität überzeugt.

Die gemeinsame Leidenschaft für brasilianischen Choro und die Offenheit für neue Klangwelten führten zu einem Repertoire, das populäre und klassische Musik verbindet. Die Musiker schöp-

fen aus ihren unterschiedlichen Hintergründen in Jazz und Klassik und präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aus Lateinamerika und Skandinavien, ergänzt durch Barock, Jazz und Filmmusik.

Während des Konzerts werden feine Häppchen und ein Apéro serviert – ein Abend, der musikalischen und kulinarischen Genuss vereint.

Datum:

Samstag, 28. März 2026

Ort:

Binzmühle

Beginn:

19.00 Uhr

Eintrittspreis:

Eintritt frei – Kollekte

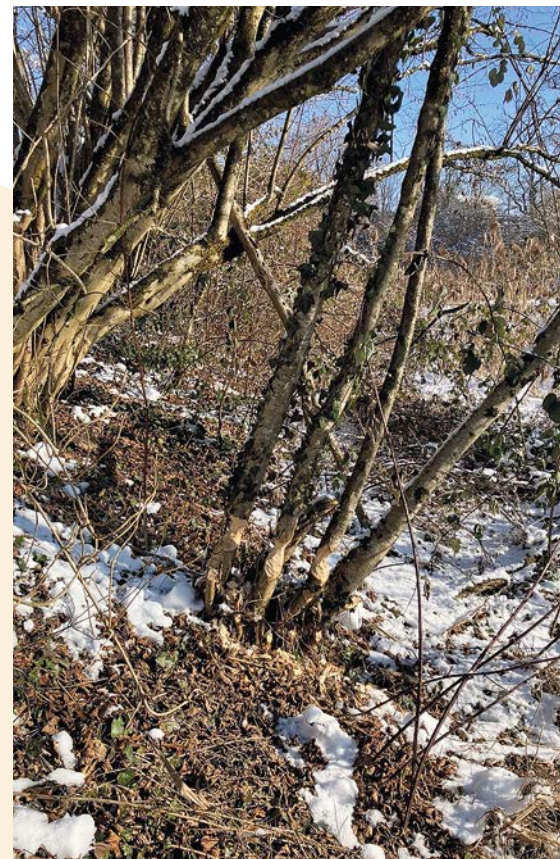
Frassspuren entlang des Binzmühleweiher

André Keusch | Frassspuren entlang des Binzmühleweiher verraten die Anwesenheit des Bibers. Als ausgesprochene Vegetarier ernähren sich Biber überwiegend von Pflanzenteilen. Im Winter, wenn das Nahrungsangebot knapper ist, greifen sie vor allem auf die Rinde und Knospen von Weiden und anderen Weichholzarten zurück. In dieser Zeit finden sich daher vermehrt Nagespuren an Bäumen. Weiden sind für den Biber besonders wertvoll, da sie nach dem Fällen rasch wieder aus dem Wurzelstock austreiben und so eine nachhaltige Nahrungsquelle darstellen. Ein ausgewachsener Biber frisst täglich etwa 900 Gramm Rinde, während seine Sommerernährung hauptsächlich aus 1,5 bis 2 Kilogramm Gräsern und Kräutern besteht.

Besonders schmackhaft für den Biber sind die feinen Zweige und Knospen, die hoch oben in den Baumkronen wachsen. Doch wie erreicht das 20 bis 30 Kilogramm schwere Tier diese? Da Biber nicht klettern können, fällen sie die Bäume und Gehölze einfach und verzehren ihr «Picknick» bequem am Boden oder im Wasser.

Die Beobachtung des Bibers und seiner unermüdlichen Arbeit kann faszinierend sein, doch die Auswirkungen seines Tuns sind nicht immer nur positiv. Die Baumfällungen rund um den Binzmühleweiher bringen auch Herausforderungen mit sich. Insbesondere für die Besucherinnen und Besucher des Gebiets können die umgestürzten oder angeknabberten Bäume gefährliche Situationen verursachen, da sie den Weg versperren oder das Gehen und Verweilen erschweren oder sogar gefährden können. Zudem fehlt im Sommer der schattenspendende Schutz der Bäume, was besonders an heissen Tagen unangenehm sein kann.

Deshalb wird das emsige Wirken des Bibers sorgfältig vom Werkhof der Gemeinde Risch sowie den zuständigen Stellen des Kantons Zug überwacht. Wo nötig, werden Massnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher zu gewährleisten und gleichzeitig den Bibern ihren Lebensraum zu erhalten.



Fasnacht in Rotkreuz

Stefan Herzig | Luchsjagd

«De Luchs wachst!» – Unter diesem Motto starten wir mit dem Verein «Rotchrüüzer Fasnacht» in unsere dritte Fasnachts-Saison. Am **31. Januar 2026** starten wir die Fasnachtssaison mit der traditionellen Luchsjagd, dem «Ballonstächen» und natürlich coolem Guggemusig-Sound. Sei ab 14.30 Uhr auf dem Dorfmattpplatz dabei, wenn wir die Fasi-Saison 2026 starten. Im Anschluss geht es an diesem Tag direkt mit dem Grööblerball weiter.



Grööblerball 2026 – DOWN UNDER

Der alljährliche Grööblerball, wie auch die Oohreggrööbler, werden im Jahr 2026 nicht mehr wiederzuerkennen sein! Als Backpackers aus Australien sind sie in diesem Jahr auf ihrer Tour in und um Rotkreuz unterwegs und werden wie gewohnt ihren Grööblersound zum Besten geben. Unter dem Motto DOWN UNDER kannst du mitten in Australien ein Kafi zur Stärkung schlürfen, einen Schnaps zur Desinfektion vor giftigen Tieren trinken oder auch ein «Shötli» an unserer neuen Shotinsel in der Mitte des Saals Dorfmattp konsumieren. Einen Abstecher in den Technobunker oder das Urchige im Aussenzelt geniessen? Dies und noch viel mehr wird am **31. Januar 2026** am Grööblerball im Saal Dorfmattp zu bewundern sein.



Chnöpfliumzug

Am Freitag, **13. Februar 2026**, ziehen die Chnöpfli durch Rotkreuz. Treffpunkt ist um 14.45 Uhr auf dem Dorfmattpplatz. Unter dem Motto «Down under – alles steht Kopf» laufen unter Leitung der Frauengemeinschaft Rotkreuz alle gemeinsam zum Lindenplatz und wieder zurück. Natürlich mit Konfettischlacht und tollem Guggesound.

Fasnachtsumzug Rotkreuz 2026

Am Fasnachts-Sonntag, dem **15. Februar 2026**, ist es um 14.00 Uhr endlich wieder soweit und der grosse Fasnachts-Umzug Rotkreuz zieht durch unser Dorf. Im Anschluss wird auf dem Dorfmattpplatz und im Saal Dorfmattp noch lange weiter «gefasnachtlet», mit diversen Fasnachts-Wagen und super Guggemusiken aus nah und fern.



Diese und weitere Infos findet man online auf www.fasi-rotkreuz.ch.



DIENTJUBILÄEN 2026**40 Jahre**

Adi Fässler	Bildung/Kultur
-------------	----------------

35 Jahre

Roland Arnold	Tiefbau/Umwelt/Sicherheit
Corinne Thomann	Bildung/Kultur

30 Jahre

Andrea Inäbnit	Bildung/Kultur
Philipp Suter	Bildung/Kultur

25 Jahre

Marcel Nussbaumer	Bildung/Kultur
-------------------	----------------

20 Jahre

Christina Barile Seewer	Bildung/Kultur
Daniel Holzgang	Bildung/Kultur
Ursula Huber	Bildung/Kultur

15 Jahre

Kathrin Brun	Bildung/Kultur
Jolanda Jetzer	Bildung/Kultur
Daniela Lucchini	Bildung/Kultur
Conny Matter	Bildung/Kultur
Aurelia Reding	Bildung/Kultur
Christina Wiss	Stabstelle Präsidiales

10 Jahre

Nora Christmann	Bildung/Kultur
Michael Eggenberger	Bildung/Kultur
Sabrina Fischlin	Bildung/Kultur
Sven Kronenberg	Bildung/Kultur
Levi Marek	Bildung/Kultur
Arnela Mehicic	Bildung/Kultur
Stephanie Roos	Bildung/Kultur
Stephanie Rüesch	Bildung/Kultur

Häcksler-Aktion 2026

Giovanna Buttino | Am Dienstag, 17. März 2026, ab 8.00 Uhr führt der Werkhof Risch die alljährliche Häcksler-Aktion durch. Dieses Angebot gilt ausschliesslich für private Haushalte, die das Häckselgut im eigenen Garten wiederverwerten möchten. Die Dienste des Werkhofs können bis zu 30 Minuten gratis genutzt werden. Für zusätzlich benötigte Zeit wird ein Ansatz von 150 Franken pro Stunde verrechnet. Zum Häckselgut gehören Äste und Zweige, jedoch keine pflanzlichen Stängel. Das Material ist im Garten an einem Ort mit guter Zufahrtsmöglichkeit bereitzustellen. Es wird kein Häckselgut abgeführt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte **bis spätestens Freitag, 6. März 2026**, beim Werkhof Risch unter 041 554 26 30 / 041 554 25 22 oder werkhof@rischrotkreuz.ch mit Angabe der ungefähr benötigten Zeit und Ihren Adressangaben sowie einer Telefonnummer für Ihre Erreichbarkeit.



Individuelle Prämienverbilligung 2026

Lassen Sie Ihren Anspruch auf individuelle Krankenkassen-Prämienverbilligung prüfen.

Murielle Iten | Gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) müssen die Beiträge für die Prämienverbilligung seit 2014 an die Krankenkasse ausbezahlt werden. Die Krankenkassen ziehen eine allfällige Prämienverbilligung direkt auf der Prämienrechnung ab.

Online-Antrag – mit Bestätigung nach der Erfassung

Die Prämienverbilligung kann online beantragt werden. Die Ausgleichskasse Zug wird **ab Mitte Februar 2026** ein Online-Formular aufschalten:

www.akzug.ch/online-services/formulare/paemienverbilligung-ipv

Wer erhält ein Antragsformular?

Weisen die definitiven Steuerdaten 2024 auf einen Anspruch hin, sollte Ihnen bis spätestens Mitte Februar 2026 automatisch ein Antragsformular zugestellt werden. Da zum Zeitpunkt des Versandes noch nicht alle Steuerzahlen verfügbar sind, ist es möglich, dass Sie trotz eines möglichen Anspruches kein Antragsformular erhalten.

Sind Sie unsicher, ob Sie Anspruch auf eine Prämienverbilligung haben? Dann füllen Sie ab Mitte Februar 2026 das Online-Formular auf dieser Seite aus:

www.akzug.ch/online-services/formulare/paemienverbilligung-ipv

Sie können sich auch gerne an die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Risch wenden.

Wohin muss das Antragsformular in Papierform gesandt werden?

Das Antragsformular in Papierform ist bei der AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde einzureichen, in welcher Sie am 1. Januar 2026 Wohnsitz hatten. Bitte beachten Sie, dass Ihr Antragsformular vollständig ausgefüllt und unterzeichnet sein muss.

Sollten Sie quellenbesteuert sein, reichen Sie das Zusatzblatt für Quellenbesteuerte sowie eine Kopie des Ausländerausweises mit ein. Diese Zusatzblätter sind bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde Risch oder unter www.akzug.ch erhältlich.

Bis wann muss der Antrag eingereicht sein?

Die Antragsformulare (online oder Papier) müssen **bis am 30. April 2026** eingereicht sein. Wer die Eingabefrist verpasst, verliert den Anspruch auf Prämienverbilligung. Fristverlängerungen müssen schriftlich und begründet, ebenfalls bis zum 30. April 2026, der Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde zugestellt werden. Bei einer Postzustellung gilt das Datum des Poststempels.

Weitere Informationen

Abteilung Soziales/Gesundheit
AHV-Zweigstelle
Zentrum Dorfmat
041 554 25 06
soziales.gesundheit@rischrotkreuz.ch



Zur Ausgleichskasse Zug

Entdecken Sie die Welt der Bücher – direkt vor Ihrer Haustüre

Lust auf spannende Abenteuer, faszinierende Geschichten oder wertvolle Wissensquellen? Dann sollten Sie unbedingt unsere Gemeinde- und Schulbibliothek besuchen.



Ursula Huber | In einer Buchhandlung zu stöbern macht Spass, keine Frage. Aber wussten Sie, dass Sie dies und noch viel mehr in Ihrer Bibliothek finden können? Bei uns haben Sie Zugang zu einer Vielzahl von Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften, Tageszeitungen, DVDs und nicht zuletzt zur digitalen Bibliothek.

Ob Sie auf der Suche nach dem neuesten Bestseller sind, ein spannendes Sachbuch entdecken oder Ihr Wissen zu einem bestimmten Thema vertiefen möchten – die Bibliothek bietet eine riesige Auswahl an Medien. Und das Beste: Sie können die Bücher kostenlos ausleihen. Auch digitale Medien stehen Ihnen zur Verfügung – von E-Books und Hörbüchern über digitale Zeitschriften bis zu Tageszeitungen. So können Sie auch von zu Hause aus in die Welt der Bücher eintauchen.

Die Bibliothek ist auch ein Begegnungs- und Aufenthaltsort. Hier können Sie in Ruhe stöbern, in verschiedenen Genres schmökern oder sich von unserem Team beraten lassen. Für Erwachsene und Kinder gibt es regelmässig Veranstaltungen wie Lesungen, Bildervorträge, Reisen ins Geschichtenland, Bilderbuchkino und Buchstart-Veranstaltungen, die das Lesen und Entdecken noch aufregender machen.

Für eine Einschreibgebühr von 10 Franken bekommen Sie nicht nur Zugang zur realen Bibliothek, sondern auch zur digitalen Welt. Damit sparen Sie sich den Kauf von Büchern und können sich gleichzeitig von einer grossen Auswahl an Medien inspirieren lassen. Egal, ob Sie unterwegs oder gemütlich zu Hause lesen – die Bibliothek ist immer für Sie da.

Also, warum nicht mal wieder in unsere Bibliothek kommen, herumstöbern, entdecken und sich von der Vielfalt begeistern lassen? Oder besuchen Sie eine von unseren kostenlosen Veranstaltungen und tauschen sich mit anderen aus. Die Gemeinde- und Schulbibliothek ist der perfekte Ort, um in neue Welten einzutauschen – und das alles zu einem unschlagbaren Preis. Das Bibliotheks-Team freut sich auf Ihren Besuch.



Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website:
www.rischrotkreuz.ch

Unmittelbar nach der Abstimmung wurden die finalen Schritte eingeleitet. Das OPR-Dossier und das kommunale Richtplan-Dossier wurden an den Regierungsrat zur Genehmigung übergeben. Ebenfalls wurden diese Instrumente im Dezember

Die Festlegung der Gewässerräume war nicht Bestandteil des laufenden Verfahrens und wird in diesem Jahr durch die Gemeinde vorangetrieben.

